

Die Wege des Wassers sind unergründlich

Sporthalle in Burgbernheim bleibt ein Sorgenkind, vor der **SANIERUNG** muss die Ursachenforschung abgeschlossen sein.

BURGBERNHEIM. Die Ursache für den Wasserschaden in der Sporthalle bleibt ein Rätsel, in der ersten Gemeinschaftsversammlung der Verwaltungsgemeinschaft (VG) Burgbernheim informierte der in seinem Amt bestätigte VG-Vorsitzende Matthias Schwarz über den aktuellen Sachstand. Nach den Leitungssystemen wurden zwischenzeitlich auch Kanäle überprüft, ohne Ergebnis.

„In eine Sanierung können wir nicht einsteigen“, solange der Grund für den Schaden unbekannt ist, bedauerte Schwarz. Sollte nicht rasch eine Erklärung gefunden werden, könnte es mit dem Ziel, die Sporthalle zu Beginn des neuen Schuljahres im September wieder für den Unterricht und Sportbetrieb freizugeben, eng werden. Mangels konkreter Hintergründe ist derzeit ebenfalls nicht absehbar, ob eine Versicherung zum Tragen kommt, die VG ist mit gut einem Drittel an der Halle beteiligt, der Rest fällt unter den finanziellen Zuständigkeitsbereich der Stadt.

Ein weiterer Sanierungsfall an der Schule hat ein weitaus geringeres Ausmaß, zumal sich eine kostengünstige Alternative aufgetan hat: Risse an der äußersten der 100-Meter-Laufbahnen können mit einer Summe von knapp 15 000 Euro behoben werden. Ebenfalls berücksichtigt werden bei der Maßnahme die Bereiche vor den Toren beziehungsweise den Basketballkörben und eine Reinigung, informierte Schwarz.

Ein früheres Angebot war mit weitaus höheren Kosten verbunden. Die Sanierung soll noch im Sommer angepackt werden, gleichermaßen kann der Glasfaseranschluss vor Beginn des neuen Schuljahres realisiert werden. Der Fördersatz von 90



Unübersehbar: Eine der Sprint-Laufbahnen an der Grund- und Mittelschule kann aktuell nicht genutzt werden.
Foto: Christine Berger

Prozent hierfür gilt ebenfalls für den Ausbau der Digitalisierung an der Grund- und Mittelschule. Hierfür soll eine Fachfirma gefunden werden, welche die VG und die Schule bei der Umsetzung des Digitalkonzeptes begleitet.

Höhere Kosten kommen ab dem neuen Schuljahr für die Schülerbeförderung auf die vier Mitgliedsgemeinden zu. Nach jahrelang konstanten Ausgaben billigten die zwölf Vertreter einen Antrag des beauftragten Busunternehmens auf eine fünfprozentige Anhebung. Dadurch kostet jeder Kilometer, den der Bus mit Schülern besetzt zurücklegt, künftig 3,03 Euro statt bislang 2,89 Euro, informierte Schwarz. Für Kleinbusse soll die Erhöhung ebenfalls gelten. „Es läuft reibungslos“, würdigte der VG-Vorsitzende den Einsatz des Busunternehmens.

Zum Auftakt der Sitzung war Schwarz einstimmig wiedergewählt worden. Als sein Stellvertreter folgt nach einem ebenfalls einstimmigen Beschluss Marktbergels Bürgermeister Dr. Manfred Kern dem früheren Rathauschef von Gallmersgarten, Emil Kötzel, nach.

Dem Rechnungsprüfungsausschuss gehören in den kommenden sechs Jahren Stefan Schuster (Burgbernheim), Jochen Schwarzbach (Marktbergel), Jürgen Klein (Illesheim) und Hermann Geuder (Gallmersgarten) an, der Burgbernheimer Stadtrat hat den Vorsitz inne. Formsache war die Bestellung der Bürgermeister zu Standesbeamten, neben Schwarz und Kern können die Aufgabe künftig auch Roland Scheibenberger für Illesheim und Michael Schlehlein für Gallmersgarten wahrnehmen.
CHRISTINE BERGER